

## region

## Offenes Singen

Am Donnerstag, 2. Juli, wird wieder mit dem offenen Singen gestartet. Dies dauert von 19.30 bis zirka 21 Uhr im Entlebucherhaus in Schöpfheim. Bei schönem Wetter wird draussen im Kreis gesungen, um die Hygienemassnahmen und Abstände einzuhalten. Spontan werden Volkslieder, Schlager, Jodellieder usw. angestimmt. Alle Personen jeden Alters und Geschlechts sind herzlich willkommen. Der Anlass ist öffentlich und Liedtexte werden vor Ort abgegeben. Bei Fragen wende man sich an Luzia Portmann, Telefon 079 595 07 00, E-Mail portmann.luzia@gmx.ch.

## Yoga für Ecuador

Gegenüber dem Entlebucherhaus in Schöpfheim finden auf der Sportwiese der Kantonsschule Yoga- und Shishashi-Kurse statt. Der Erlös der Kurse geht vollumfänglich an das Heim Casa de la Caridad in Ecuador. Dort betreuen Franziskanerschwestern Kinder mit einer Behinderung, die von den Eltern verstossen sind. Die Kurse beginnen ab dem 6. Juli und kosten 15 bis 24 Franken. Weitere Informationen bei Monika Wyss, Telefon 077 443 01 77 oder per E-Mail monika@yoga-bzm.ch.

## entlebuch

## Frau &amp; fit Entlebuch

Morgen Mittwoch, 1. Juli, findet nach der langen Corona-bedingten Vereinspause der traditionelle Sommeranlass statt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr auf dem Marktplatz. Von da aus wird individuell Richtung Badi Schöpfheim gestartet. (Fussmarsch, walken, joggen, per Velo usw.) Ab 19 Uhr sind im Restaurant Sommergarten in der Badi Schöpfheim Tische reserviert. Bei schlechtem Wetter ist der Treffpunkt direkt in der Badi (ab 19 Uhr). Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

## Geführte Wanderungen

Tourismus Entlebuch bietet am Freitag, 3. Juli, eine geführte Wanderung «Entlebucher-Tour» (ab 18 Uhr) oder

## Entlebucher Anzeiger

## Impressum

**Herausgeberin (Verlag)**  
Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schöpfheim AG  
Vormüli 2, 6170 Schöpfheim, Telefon 041 485 85 85  
Fax 041 485 85 86, verlag@entlebucher-anzeiger.ch  
www.entlebucher-medienhaus.ch  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 8-12 Uhr/13.30-17 Uhr  
oder nach persönlicher Vereinbarung

**Verlagsleitung** – Rony Bieri, Geschäftsführer

**Erscheinungsweise** – mindestens hundertmal im Jahr, in der Regel zweimal wöchentlich;  
Allmedia-News: täglich

**Verkaufte Auflage** – 7546 Exemplare  
Grossauflage LLZ – 16651 Exemplare  
(gem. WEMF-Beglaubigung März 2019)  
Digital solo – 128 Exemplare

**Verantwortliche Redaktion** – Redaktionsleiterin:  
Sabine Acherermann [sab]; Redaktoren: Josef Küng [kü.],  
Roger Jud [jur]; Redaktionelle Mitarbeitende: Barbara  
Camenzind [bc]; Praktikantin Milena Bieri

**Redaktionsschluss** – Sonntag und Mittwoch, 20 Uhr,  
redaktion@entlebucher-anzeiger.ch oder Briefkasten:  
Entlebucher Medienhaus, Vormüli 2, 6170 Schöpfheim

**Abonnementspreise 2020** – jährlich Fr. 207.–  
(print und digital), Fr. 171.– (nur digital); halbjährlich  
Fr. 110.–/Fr. 93.–; vierteljährlich Fr. 62.–/52.–;  
Einzel exemplar Fr. 3.30; Ausland auf Anfrage  
(Preise inkl. Mehrwertsteuer)

**Inserate-Annahmeschluss** – Montag und Donnerstag,  
9.00 Uhr; letztmöglicher Termin für die Annahme  
von Todesanzeigen: Montag und Donnerstag, 13.45 Uhr  
inserate@entlebucher-anzeiger.ch

**Inserationspreise 2020** – Grundpauschale All-Media:  
für 1- bis 3-spaltige Inserate Fr. 19.–, für 4- bis 10-spaltige  
Inserate und Todesanzeigen Fr. 49.–, plus Flächenpreis  
pro Millimeterzelle (25 mm), Normalauflage: 104 Rp.;  
Grossauflage: 121 Rp.; plus 7,7% Mehrwertsteuer.  
(EA-Media-Dokumentation: Download unter  
www.entlebucher-anzeiger.ch)

**Inserate-Beratung und -verkauf** – Entlebucher  
Medienhaus, Telefon 041 485 85 85, Fax 041 485 85 86  
inserate@entlebucher-anzeiger.ch

Die Einspeisung von in diesem Titel abgedruckten  
Artikeln oder Inseraten in einen Online-Dienst durch  
dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder  
Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

die Führung «Wasserkraft» (ab 16.30 Uhr) an. Neben einer kleinen Überraschung erfährt man von den Führern Neues und Unbekanntes. Mehr Informationen und weitere Daten sind zu finden unter [www.tourismus-entlebuch.ch](http://www.tourismus-entlebuch.ch).

## escholzmatt-marbach

## Escholzmatt: Keine Gottesdienste in der Sunnematte

Die im neusten Pfarrblatt 07/2020 und im Entlebucher Anzeiger publizierten Gottesdienste im Monat Juli finden nicht statt, da das Schutzkonzept nicht eingehalten werden kann. Das Alters- und Pflegezentrum Sunnematte dankt fürs Verständnis.

## Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist am Donnerstag, 9. Juli, im Sozial- und Beratungszentrum Schöpfheim, Hauptstrasse 13, von 13.30 bis 16.30 Uhr mit Anmeldung, Telefon 041 485 72 45. Die Beratung findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen statt.

## flühli

## Samariterverein

Die Samariter treffen sich zum Picknick unter dem Motto «Wer hat es erfunden?» am Freitag, 3. Juli, um 20 Uhr im Reka Sörenberg.

## Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist am Montag, 6. Juli, im Pfarreiheim, von 13.30 bis 16 Uhr mit Anmeldung, Telefon 041 485 72 45. Die Beratung findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen statt.

## schöpfheim

## Ferienstart-Event in der Badi

Am Freitag, 3. Juli, wird in der Badi Schöpfheim kurzfristig zum Ferienstart Live-Musik angeboten mit «Plüme Solo» ab 18 Uhr. Ebenfalls ist Abendschwimmen bis 22 Uhr.

## Nachtrag Kirchzettel

Am Samstag, 4. Juli, werden um 9 Uhr zusätzlich noch folgende Jahrzeiten und Gedächtnisse in der Pfarrkirche gehalten: Erstes Jged. für Rosa Felber, Gütsch 4, Wolhusen. Jz. für Marie und Josef Portmann-Wicki und ihre verstorbenen Angehörigen, Chlosterweg 4; Rita und Heinz Portmann-Steiner, früher Aurora. Theodor und Marie Zemp-Roos und Sohn Fridolin, Schwändli. Ged. für Hermann und Emma Zemp-Felder, Trüebach 17. Karin Theiler, Holzguet.

## Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist am Dienstag, 7. Juli, im reformierten Kirchgemeindehaus, von 13.30 bis 16.30 Uhr mit Anmeldung, Telefon 041 485 72 45. Die Beratung findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen statt.

## wolhusen

## Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist am Mittwoch, 8. Juli, im Gemeindehaus, 3. Stock, Zimmer 305, von 13.30 bis 16.30 Uhr mit Anmeldung, Telefon 041 485 72 45. Die Beratung findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen statt.

## EA service

## Betriebsferien

Schöpfheim  
Worni Weine  
6. bis 13. Juli 2020

Eine Dienstleistung des Entlebucher Anzeigers für Inserate-Kunden

## Kantonsrat stützt Regierung

Kanton Luzern: Sondersession des Luzerner Kantonsrats zum Thema Corona

*Der Luzerner Kantonsrat stützt die zurückhaltende Politik des Regierungsrats zur Bewältigung der Corona-Krise. Er ist gestern in der Sondersession zur Pandemie weitestgehend den Anträgen der Exekutive gefolgt und hat Forderungen der Linken für eine aktivere Unterstützung der Krisenbetroffenen abgelehnt.*

Der Luzerner Kantonsrat widmet den dritten Sessionstag der Junisession ganz der Corona-Krise. Auf der Traktandenliste standen gestern über 60 Vorstösse. Die Parlamentssitzung, die erneut in der Messe Luzern und nicht im Kantonsratsaal stattfindet, dauert bis nach Redaktionsschluss. Gegen 22 Uhr sollte die Session gemäss Traktandenliste zu Ende sein.

Der Regierungsrat hatte in den letzten Tagen seine Politik im Schatten der Corona-Krise dargelegt. Demnach will er dem Bund den Vortritt lassen und nur subsidiär eingreifen. Zum Mittel der Finanzspritze will er nur im Ausnahmefall greifen, etwa für die im Kanton Luzern besonders wichtige und betroffene Tourismusbranche (siehe Kasten).

## Geld allein reicht nicht

Allein mit Geld vom Staat könne die Wirtschaft nicht gerettet werden, sagte Regierungsrat Fabian Peter im Kantonsrat. Zudem gebe es ein gutes und funktionierendes soziales Netz. Bei den bürgerlichen Parteien stiess Peter damit auf offene Ohren. Ludwig Peyer (CVP) warnte vor Aktionismus, Patrick Hauser (FDP) sagte, auch in der Krise könne das Geld nur einmal ausgegeben werden. Ganz anderer Meinung war dagegen die Ratslinke, die einen «proaktiveren» Kanton wünschte. Michael Ledergerber (SP) sagte, die Menschen bräuchten Gewissheit, dass sie die nächsten Monate durchstehen könnten. Samuel Zbinden (Grüne) kritisierte, der Regierungsrat übergehe die sozial Schwächeren, die Kulturbranche und die Selbstständigerwerbenden.

## Finanzpolitische Tugenden

Ein ähnlicher Graben zeigte sich auch beim Thema Schuldenbremse. Armin Hartmann (SVP) sagte, die finanzpolitischen Tugenden der letzten Jahre dürften nicht wegen der Krise über Bord geworfen werden. Die Schuldenbremse sei kri-

sentäglich. David Roth (SP) warf den Bürgerlichen darauf vor, dass sie schon wieder in ideologischen Scheuklappen der Schuldenbremse gefangen seien.

In der Folge hatten Anträge der Linken wenig überraschend im bürgerlich dominierten Parlament keine Chance. Dabei ging es etwa um eine Anhebung der Kurzarbeitsentschädigung für Arbeitnehmer mit tiefen Löhnen, eine existenzsichernde Entschädigung für krisengebeutelte Selbstständigerwerbende oder den Erlass der Minimalsteuer von 500 Franken für Kleinunternehmen. Simon Howald (GLP) sagte, er vermisse bei solchen Forderungen das Preisschild. Andere Gegenargumente waren «nicht durchführbar», «systemfremd» oder «bürokratisch». Gewarnt wurde auch vor einer Hilfe mit der «Giesskanne».

## Grüne für Neustart

Auch die Ökologie spielte in der Corona-Debatte eine Rolle. Die Grünen forderten einen Neustart, dies um das fossile Zeitalter rasch überwinden zu kön-

nen. Monique Frey (Grüne) wollte Massnahmen, damit das tiefe Verkehrsaufkommen, das während des Lockdown herrschte, beibehalten werde. Freys Postulat war aber chancenlos, auch hier folgte die Parlamentsmehrheit der Regierung. Die Mobilität der Zukunft sei eine grosse Herausforderung und könne auch in der Corona-Zeit nicht schnell aus dem Hut gezaubert werden, sagte Baudirektor Fabian Peter. Rätö Camenisch (SVP) kritisierte zudem, dass der Verkehrsrückgang während des Lockdown idealisiert werde. Dieser sei Ausdruck einer Krise gewesen und kein Idealzustand.

## Homeschooling und Laienvereine

Die Mehrheit des Kantonsrats ist der Ansicht, dass der Kanton genug unternommen hat, damit die während des Fernunterrichts entstandenen Lernrückstände aufgeholt werden können. Sie hat ein Postulat der SP, das Forderungen in diese Richtung enthielt, wegen Erfüllung abgelehnt. [sda/EA]

## Keine Bedingungen für Tourismus

Der Kantonsrat ist dagegen, dass Mittel zugunsten des Tourismus in der Coronakrise an spezielle Bedingungen geknüpft werden. Er erteilte damit einem schnellen Strukturwandel des Fremdenverkehrs weg vom Massentourismus zu einem ländlichen und ökologischen Tourismus eine Absage. Der Kantonsrat überwies gestern ein Postulat der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (Wak) und von Ursula Berset (GLP) nur teilweise und lehnte ein Postulat von Samuel Zbinden (Grüne) ab. Er sprach sich damit für die bisherige Tourismusstrategie aus und gegen eine Priorisierung des ländlichen Tourismus.

Die Wak hatte verlangt, dass Gelder für Marketingmassnahmen vor allem dem ländlichen Tourismus zugute kommen sollen. André Marti (FDP) sagte namens der Kommission, vor allem in den ländlichen Regionen gebe es die Angebote, die die Schweizer Touristen diesen Sommer suchen würden. Der ländliche Tourismus solle die kurzfristigen Chancen nutzen können. Zu den Vorstössen rund um die Tourismusförderung sprach unter anderem Hans Lipp, CVP, Flühli. Er sagte, die Schweizer Tourismusbranche befinde sich in der grössten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. «Die Luzerner Tourismusor-

ganisationen seien nun gefordert, attraktive Angebote und Produkte zu schaffen. «Jeder Franken ist so einzusetzen, dass es zu einem Vielfachen an Wertschöpfung kommt», so Lipp.

## Neue Wege

Berset sagte, es müsse ein klares Signal zugunsten eines sanfteren Tourismus gesetzt werden. Der Fremdenverkehr müsse neue Wege gehen. Die Bevölkerung in der Stadt Luzern wolle keinen Massentourismus. Deswegen solle das Potenzial der Landschaft stärker genutzt werden. Zbinden forderte, dass die Gelder, die der Kanton in der Corona-Krise dem Tourismus zukommen lasse, an die Bedingung der Nachhaltigkeit geknüpft werde. Der Strukturwandel müsse jetzt stattfinden, forderte er. Touristen sollten nicht mehr mit dem Flugzeug nach Luzern kommen und nur kurze Zeit hier bleiben.

Gegen die Vorstösse vorgebracht wurde etwa, dass die Nachhaltigkeit im Tourismus bereits eine wichtige Rolle spiele. Auch könne ein Strukturwandel nicht rasch vom Zaun gebrochen werden. Finanziell den ländlichen Tourismus zu bevorzugen, sei falsch, denn es leide vor allem der städtische Tourismus vom Wegbleiben der Gäste. [pd/EA]

## «Der Vogelhändler» findet definitiv 2021 statt

Entlebuch: Verschiebung der Operette um ein Jahr

*Die Premiere der Operette «Der Vogelhändler» der Theatergesellschaft Entlebuch wird definitiv nicht in diesem Herbst, sondern am 9. Oktober 2021 stattfinden. Der Probetrieb bleibe bis im Januar weiterhin eingestellt.*

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die geplante Operettenproduktion «Der Vogelhändler» vom Herbst 2020 abge sagt werden. «Da der Probetrieb seit März eingestellt war, ist es unmöglich, den Rückstand bis im Herbst aufzuholen», sagt Petra Wey-Hofstetter, Präsidentin der Theatergesellschaft Entlebuch, auf Anfrage des Entlebucher Anzeigers. «Auch diverse Unsicherheitsfaktoren, wie die Ungewissheit, welche Schutzmassnahmen im Herbst gelten werden oder ob sogar mit einer zweiten Welle zu rechnen ist, haben den Entscheid wesentlich beeinflusst», sagt Wey. Aus diesen Gründen werde die Produktion definitiv auf das Jahr 2021 verschoben.

Die Operette «Der Vogelhändler» ausfallen zu lassen und nach dem Drei-Jahres-Rhythmus erst 2023 wieder zu spielen, sei für die Theatergesellschaft nicht in Frage gekommen. «Wir möchten das Publikum und auch die Mitwirkenden nicht verlieren. Konstanz ist sehr wichtig», so Wey.

## Ein paar Proben weniger

Der Probetrieb bleibe weiterhin eingestellt. «Wir werden im Januar 2021 die Proben wieder aufnehmen», sagt Petra Wey-Hofstetter. Zu diesem Zeitpunkt starte man normalerweise mit den Proben für eine Neuproduktion. «Es kann gut sein, dass es nächstes Jahr ein paar Proben weniger braucht, da wir mit der Produktion bereits vor dem Lockdown gestartet haben. Die Bühnenpräsenz muss jedoch neu erarbeitet werden.»

Die Premiere findet am Samstag, 9. Oktober, und die Dorniere am Samstag, 11. Dezember 2021, statt. Der Vorverkauf sei zurzeit eingestellt und werde im Sommer 2021 wieder aufgenommen. «Die bereits gekauften Ticket-Gutscheine behalten weiterhin ihre Gültigkeit», so Wey. [pd/EA]

## Schilliger kehrt in Nationalrat zurück

Kanton Luzern Der im vergangenen Herbst nicht mehr in den Nationalrat gewählte Peter Schilliger (FDP) aus Udligenswil kehrt nach Bern zurück: Er tritt die Nachfolge des vor zwei Wochen überraschend verstorbenen Albert Vitali aus Oberkirch an. Der Amtsantritt erfolgt auf die September-Session hin, wie die FDP gestern mitteilte.

Peter Schilliger hatte im vergangenen Herbst seine Wiederwahl verpasst, weil die FDP den zweiten Sitz verloren hatte. Er belegte den ersten Ersatzplatz auf der Nationalratsliste. Er sei noch immer mit den meisten Geschäften vertraut und besitze ein aktives Netzwerk, begründet Schilliger in einer Medienmitteilung von gestern seinen Entscheid zur Rückkehr. Schilliger sass von 2012 bis 2019 im Nationalrat. Von 2008 bis 2015 präsidierte er die kantonale Partei und engagierte sich unter anderem im Kantonsrat und Gemeinderat. Der 61-jährige Unternehmer wohnt in Udligenswil, ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Albert Vitali starb am 12. Juni 64-jährig an einem Krebsleiden - überraschend schnell, wie seine Familie mitteilte. Vitali war Treuhänder und 2011 in den Nationalrat gewählt worden. Im Herbst 2019 trat er seine dritte Amtszeit an. [sda/EA]